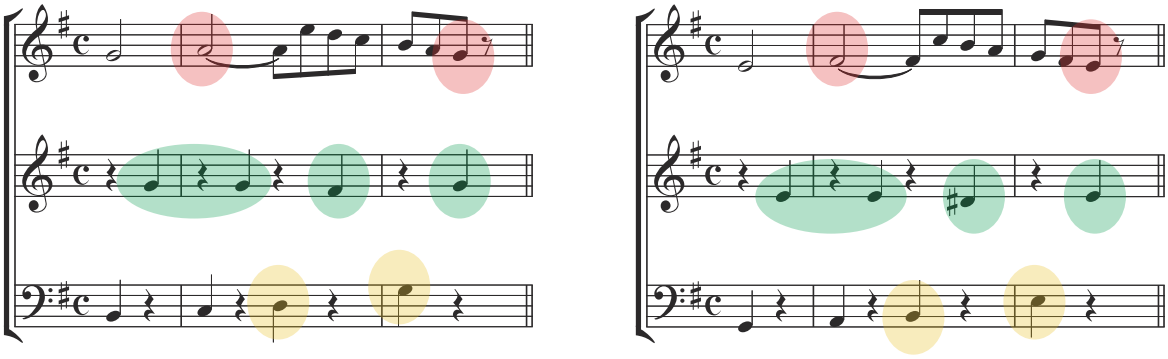
Wenn ihr den Kanon für den Ganzschluss (S. 13, Beispiel oben) gesungen habt, wisst ihr, wie eine *Ganzschlusskadenz* klingt. Die Melodien der einzelnen Abschnitte des Kanons zeigen die sogenannten *Klauseln* einer Kadenz. Was an der Benennung der Klauseln irritieren könnte: Die Sopranklausel muss nicht im Sopran, die Tenorklausel nicht im Tenor und die Bassklausel auch nicht im Bass erklingen. Außerdem wurden die Klauseln in Instrumentalmusik üblicherweise verziert und sind deshalb nicht immer offensichtlich. Die folgenden Abbildungen zeigen zwei Kadenzen, in denen die Klauseln in verzierter Form erklingen und deshalb nicht ganz leicht zu erkennen sind. Mithilfe der Farben siehst du, welche Klausel in welcher Stimme erklingt.

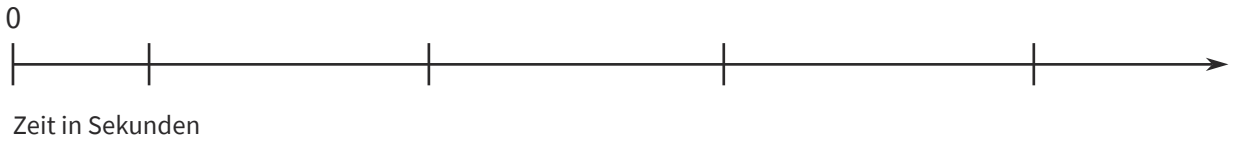
19



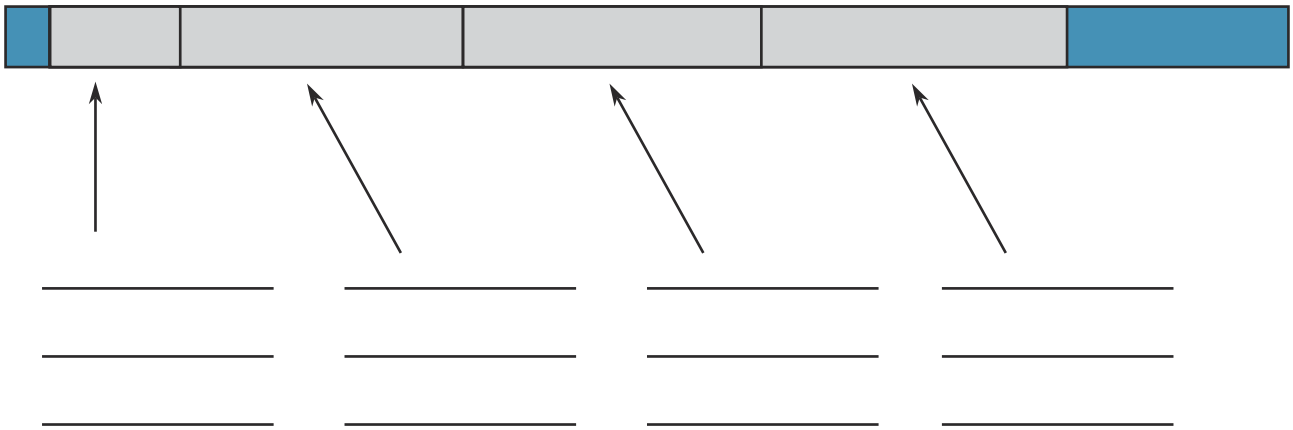
= Tenorklausel (Sekundschritt abwärts) = Sopranklausel (Wechselnote)

= Bassklausel (Sprung aufwärts oder abwärts)

Die folgende Zeitleiste symbolisiert den Verlauf der Durchführung (S. 34) der Sinfonie in A-Dur KV 201 von W. A. Mozart. In einem Abschnitt dieser Durchführung erklingen die oben abgebildeten Kadenzen, allerdings in einer anderen Reihenfolge (und auch in anderen Tonarten).



20



1 In den Notenbeispielen oben sind Kadenzen aus der Sinfonie in A-Dur KV 201 von Wolfgang Amadé Mozart zu sehen. Höre dir die Beispiele an und versuchen dich auf eine der Klauseln (Sopran-, Tenor- oder Bassklausel) zu konzentrieren. Kannst du anhand des Notentextes bestimmen, auf welchen Grundtönen die Kadenzen enden?

2 Höre dir den Mittelteil der Sinfonie in A-Dur an. Markiere im Diagramm den Abschnitt farbig, in dem du die Kadenzen erkennen kannst. Trage weitere Teilungsstriche ein, wenn du kleinere Einheiten kennzeichnen möchtest und notiere abschließend für alle Abschnitte musikalische Eigenschaften, die dir beim Hören auffallen.